

AMATEURAUSBILDER

Grundtraining in der Natur

Im Rahmen der Vortragsserie „Hippo virtuell“ der Fachgruppe Amateurausbilder spricht Malin Hansen-Hotopp am 11. Juli (Start 20.30 Uhr) zum Thema „Grundtraining in der Natur: Wie fange ich an?“ Malin Hansen-Hotopp ist eine



Malin Hansen-Hotopp ist aktive Vielseitigkeitsreiterin auf internationalem Niveau.

Foto: sportfotos-lafrenz.de

aktive, passionierte norddeutsche Vielseitigkeitsreiterin, Mitglied im Bundeskader, ehemalige Europa- und Deutsche Meisterin sowie Trainerin A.

Die Vorträge der Serie „Hippo virtuell“, die Angela Turck ins Leben gerufen hat, finden alle zwei Monate jeweils am zweiten Montag des ungeraden Monats statt. Anmeldungen zum Vortrag von Malin Hansen-Hotopp bis zum 6. Juli per E-Mail an Angela Turck: angela.turck@t-online.de. Weitere Infos: → drfv.de

FACHGRUPPE DRESSUR

Turnier? Ich bin bereit!

Die Lehrgangsserie „Gut vorbereitet aufs Turnier“ der DRFV-Fachgruppe Dressur geht in die nächste Runde. Die zweitägigen Lehrgänge mit renommierten Ausbilderinnen und Ausbildern finden in direkter Verbindung mit der Teilnahme an einem Dressurturnier auf dem Vechtehof in Haftenkamp statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs sind als Einzelstarter zu dem Turnier vom Veranstalter eingeladen. Kosten: 200 Euro + 40 Euro Box (Fachgruppenmitglieder: 100 Euro + 40 Euro Box, werden vorrangig berücksichtigt).



Foto: slawik.com

Nächster Lehrgangstermin ist am 30. Juni und 1. Juli mit Sabine und Wolfgang Egbers für das Turnier am 2. und 3. Juli. Voraussetzung für die Teilnahme: LK 1 bis 3. Weitere Infos und Anmeldung per E-Mail an → wolfgang@vechtehof-egbers.de. Anmeldeschluss ist der 16. Juni.



Familie Siegel und ihr Kennel mit 17 Foxhounds war Gastgeber der Jahrestagung der Jagdreiter.

SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG: DSJV-MEET

Treffen bei der Rheinland-Meute

Die DRFV-Fachgruppe Jagdreiten hat sich nach zwei Jahren Corona-Pause im Westerwald zur Jahrestagung getroffen. Zeit für Austausch und überfällige Wahlen

Gräben springen und Brücken bauen – für unseren Sport.“ Das ist das Arbeitsmotto des frisch gewählten Hunting-Referenten der Deutschen Schleppjagdvereinigung (DSJV), Philipp Jakob. Der „Neue“ ist Jahrgang 1989, aber mit 20 Jahren Erfahrung hinter den Hunden bereits ein alter Hase im Jagdfeld. Er leitet den Übergang ein zu einer jüngeren Generation im DSJV-Vorstand.

Die offizielle Mitgliederversammlung beschloss nach zwei Jahren Corona-Pause die Jahrestagung der Fachgruppe Jagdreiten im DRFV im Westerwald. Dass der kalt sein kann, das kennen Sangesfreunde. Aber Schnee beim Treffen im April – das kam denn doch überraschend. Umso wärmer wirkte die herzliche Aufnahme durch die Gastgeber der Rheinlandmeute um Ralf und Barbara Siegel.

Drei Generationen der Familie stützen die gut zwanzig Jahre alte Rheinlandmeute und haben auf ihrem Betriebsgelände in Kleinmaiseid im Kreis Neuwied inzwischen auch den Kennel für die 17 Foxhounds errichtet. „Praktisch und alles unter einem Dach“, finden die Siegels. „Komm ja nicht auf die Idee, die Schauschleppe abzusagen“, vergatterte der Senior Horst Siegel seinen Sohn Ralf am Samstagmorgen als der Schnee noch kräftig fiel. Der Vorsitzende gehorchte, und am Nachmittag legte der bald 79-jährige Großvater den Schleppkanister auf seinen irischen Blüten. Der Schnee hatte sich derweil in Matsch verwandelt und die Zuschauer verfolgten die Leistung der Equipage hinter Huntslady Barbara Siegel und den Run der Hounds. Sohn bzw. Enkel Florian reitet ebenfalls in der Equipage, Tochter Katharina gehört zu der

starken Bläsergruppe aus elf Parforcehörnern. Auch das ist besonders für einen Schleppjagdverein aus rund 70 Mitgliedern.

Bis auf eine quarantäne-bedingte Ausnahme waren alle in der DSJV engagierten Schleppjagdvereine vertreten, die noch eine eigene Meute führen, und das Treffen fand auch Aufmerksamkeit „von oben“, beim DRFV-Geschäftsführer Uwe Spenlen. „Meine Dressurpferde wurden immer gelegentlich auch bei einer Jagd geritten und haben daran Freude gehabt“, verriet er.

Die Tagung bot alles, was in jüngster Zeit schmerzlich vermisst worden war: Zeit zum Austausch, Kulturelles im Jagdschloss Engers, Fachliches. Nachgeholt wurden die überfälligen Wahlen zum Vorstand. Bestätigt wurden die Vorsitzenden Egbert von Schultzendorff (Niedersachsen-Meute) und Toni Wiedemann (Schleppjagdverein von Bayern), Zuchtreferent Chris Gabrielse (RWS) und Petra Schlemm (Böhmer Harrier) für Öffentlichkeitsarbeit. Dr. Michael Weiler kandidierte nach zehn Jahren nicht wieder, hält aber weiter Kontakt zu Jagdgebrauchshundeverband (JGHV) und Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH). Sein Nachfolger ist Philipp Jakob, ebenfalls Vogelsbergmeute. Besonders geehrt wurde Jutta Nebe (RWS), die nach 22 Jahren den Vorstand verlässt. Ihre Laudatio hielt der DSJV-Vize Wiedemann, der Nebe seit vier Jahrzehnten kennt, seit sie mit ihren Pferden von Hamburg bis Bayern in den Jagdfeldern ganz Deutschlands unterwegs gewesen ist – lange bevor Fahrten von Meute zu Meute üblich wurden. ■

Petra Schlemm

Foto: Schlemm